

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 47: Hoch gestapelt, tief gelegt

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHHALTIG GESTALTEN

Der Solarpreis war lange Zeit eine Leistungsschau der technischen Möglichkeiten. Berechnungen und Zahlenreihen waren wichtiger als die Gestaltung der Bauten. Der Norman Foster Solar Award gibt hier Gegensteuer. Als eine der Kategorien des Solarpreises setzt er den Fokus auf die Gestaltung von nachhaltigen Gebäuden. Viridén+ Partner aus Zürich und die Arbeitsgemeinschaft Lamoth Raoseta Soh Architekten aus Wilen SZ mit dem Atelier Adrian Christen aus Steffisburg sind die beiden diesjährigen Gewinner des Awards.

(ms) Der erste Norman Foster Solar Award 2013 geht an Vidirén+ Partner. Das Zürcher Büro hat ein Mehrfamilienhaus mit drei Ladenlokalen aus dem Jahr 1962 elegant in die energetische Zukunft katapultiert (vgl. TEC21 Dossier «Solares Bauen» 5/2012). Das Projekt in Romanshorn macht die monokristalline PV-Anlage zum Bestandteil der Fassade und die energiespendende Hülle zum architektonischen Thema (Abb. 02). Die Strategie ist ähnlich wie beim ersten Rang im Wettbewerb für das neue Verwaltungsgebäude des Amts für Energie und Umwelt in Basel (vgl. TEC21 36/2013). Die Nachhaltigkeit des Umbaus von Viridén+ Partner beschränkt sich jedoch nicht auf die Hülle: Dank einer Erweiterung konnte die Anzahl der Wohnungen erhöht werden. Die Verdichtung ist enorm: Wo einst sechs Wohnungen auf 1517 m² Energiebezugsfläche verteilt waren, sind es heute deren 22 auf 2361 m². Die Architekten rangen



dem Zweispänner einen sehr effizienten Regelgrundriss ab, der bis zu fünf Wohnungen auf einem Geschoss ermöglicht (Abb. 03). Neben den energetischen Aspekten klingt hier auch der Begriff der Suffizienz an. Mit ihrem vorbildlichen Umbau weisen Viridén+ Partner nach, dass eine nachhaltige Sanierung an den meisten Orten in der Schweiz möglich ist, denn Romanshorn verschwindet im Winter für lange Zeit im Nebel des Bodensees. Zu oft werden Gebäude aus den 1960er-Jahren vorschnell abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der Erhalt von Tragwerken gehört ebenso zu den Visionen einer nachhaltigen Gesellschaft wie der geringe Energieverbrauch und eine sorgfältige Gestaltung. Oder wie es im Bericht zum Solarpreis heißt: «Das sanierte MFH beweist überzeugend, wie die heutige Solararchitektur auch städtische Orts- und Strassenbilder erheblich aufwerten kann.»



01 Das Mehrfamilienhaus in Romanshorn vor der Sanierung. 02 Nach dem Umbau ist das Volumen angewachsen. Die PV-Anlage in der Fassade liefert nicht nur Strom, sondern geht auch eine Symbiose mit der Architektur ein. 03 Der Grundriss (Mst. 1: 500) verrät das zweite Erfolgsrezept des Umbaus: Die Zahl der Wohnungen hat deutlich zugenommen.
(Foto und Plan: Viridén + Partner, Zürich)

